rung eine Anzahl Yankee's und angehende Gentlemen, welche, die Beine auf dem Tisch, die Hände in den Taschen, mit dem Stuhle baumeln und berechnen, wie viel Pferdekraft der Niagara wol bei Anlegung von Fabriken ersetzen könnte. Ganz anders wirkt der Itamorati-Fall im Orgelgebirge Brasiliens. Von Rio de Janeiro aus war ich mit einer Reisegesellschaft auf Maulthieren bis zu dem 12 Meilen entfernten Itamorati vorgedrungen. Zwar ists nur ein kleiner

Das Orgelgebirge in Brasilien.

Nebenfluß des Rio Piabanha, der hier in zwei gewaltigen Absätzen seine Künste im Springen zeigt, aber die Ueppigkeit der Umgebung verleiht ihm einen ganz besondern Reiz. Ein mäßiger Mahagonibaum, von dem die Aeste aus dem Gröbsten abgehauen sind, formirt die Brücke. Sie gehört noch zu den bessern im Lande, denn sie schwankt nicht und hat auch ein Ueberbleibsel von Geländer. Tillandsienbüschel und einige Vanilleranken haben sich an ihr angesiedelt und

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031506-0